Partnerschafts-Radtour nach Schkeuditz

Bühl – Europa – Städtepartnerschaften

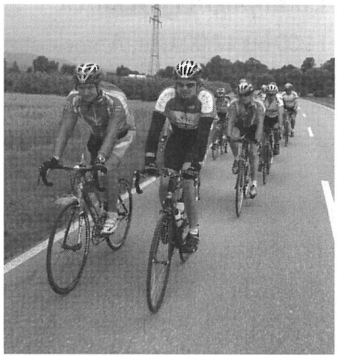
Die Bürgermeister der Etappenorte entlang der Route nach Schkeuditz wurden gebeten, der Bühler Kalarasch-Radgruppe einen Stellplatz für das Nachtquartier zu ermöglichen. Das „Hotel" bringen die 19 Reisenden nach Neckarsulm, Gerolzhofen und Weimar mit: ein Lkw-Anhänger, in dem 18 Bundeswehr-Feldbetten montiert sind. Komfortabel ist es nicht, aber trocken. Eine spezielle Stromversorgung sorgt für Notlicht im Schlafgemach. Die Zugmaschine transportiert neben Trink- über Duschwasser (1000 Liter) auch den Abwassertank. „Wir sind Selbstversorger und hinterlassen keinen Abfall", erklärt Horst Spitzmesser das Konzept. Zwei WCs, drei Kühlschränke, die komplette Verpflegung sind im Lkw ebenfalls eingebunkert. Ein kompletter Werkzeugsatz und die Ersatzteile rollen im Begleitfahrzeug mit. Rund 600 Kilometer auf vier Etappen bewältigen die Radsportler. Sie sind der Überzeugung, dass „jeder Kilometer zählt, denn wir radeln für Kalarasch".

Nach der persönlichen Verabschiedung der Gruppe durch die Rathausspitze Hans Striebel und Hubert Schnurr begleitete der Streifenwagen des Bühler Polizeireviers bis zur Reviergrenze (Karcherkreuzung) den Tross „und sicherte nach hinten ab."

Michael Markolf hat sich zum Start der Bühl-Schkeuditz-Tour den Kalarasch-Dress angezogen. Bei der Einfahrt in Schkeuditz sind alle Tourteilnehmer so gekleidet, um ihr Anliegen „Jeder Kilometer zählt ... wir radeln für Kalarasch" zu unterstreichen.

Sie nehmen Urlaub und laden vier Tage lang einige Strapazen auf sich, um weitere Spenden für das Waisenhaus in Kalarasch zu sammeln. Die Radsportler der Bühl-Schkeuditz-Fahrt sind körperlich fit. Rund 3000 Kilometer hat fast jeder an Trainingskilometern auf dem Tacho stehen.

Per Rad, Lkw und Begleitfahrzeug absolviert die Kalarasch-Radgruppe rund 600 Kilometer, um in die Partnerstadt Schkeuditz zu gelangen. Wenn diese Ausgabe der Stadtnachrichten erscheint, müsste die Truppe erfolgreich zum Stadtfest in Sachsen eingetroffen sein. Mit dabei, so ist es bei Redaktionsschluss geplant, wären Bürgermeister Hubert Schnurr und Radgruppenmitglied Stephane Lemmhofer. Sie können erst zur letzten Etappe, von Weimar nach Schkeuditz (181 Kilometer), mitfahren.
Rad: Harald Faller, Hubert Küstner, Elmar Haungs, Marco Haungs, Bernd Schmalz, Simon Seiler, Josef Streibich, Klaus Metzinger, Karlheinz Metzinger, Florian Vogel, Mathias Huber, Michael Markolf, Gotthard Rauch, Alfred Ziegler, Horst Spitzmesser
Begleit-LKW: Uwe Weissgärber, Heinz Rübig
Begleitfahrzeug: Willi Keller, Susanne Küstner



Die 15 Radfahrer setzen beim Strampeln auf Energiesparen. Sie fahren in der Formation des „belgischen Kreisels", der den Windschatten und das Ablösen bei der Führungsarbeit effektiv nutzen lässt.

Stadt Bühl
Jeder Kilometer zählt ...
Bühl - Kalarasch
Projekt Waisenhaus Moldawien...
Ich helfe mit!
Spendenkonten
508945, Sparkasse Bühl, 66251434
5044987, Volksbank Bühl, 66291400
Stichwort: Waisenhaus Kalarasch
www.radeln-fuer-kalarasch.de.vu